

Finanzielle Steuerung

Theorieschulung HRM2
für die solothurnischen
Kirchgemeinden

Inhalt

- **Finanzielle Steuerung?**
- **Finanzkennzahlen**
- **Besonderheiten Kirchgemeinden**
 - Haushaltsgleichgewicht
 - Zusätzliche Abschreibungen
- **Ausblick**

Finanzielle Steuerung?

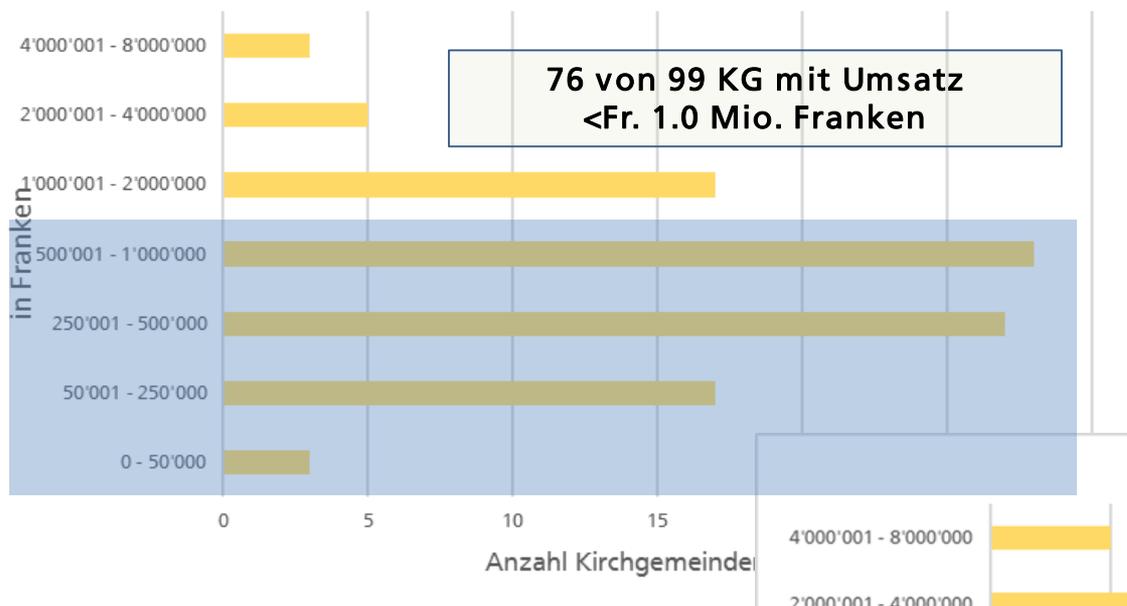
Kirchgemeinden

- ...vereinnahmen *Kirchensteuern* von ihren Mitgliedern im Umfang von über 60 Mio. Franken (2015)
- ...zahlen über 37 Mio. Franken *Personalaufwände* aus
- ...verwalten über 180 *Stiftungen* und Legate mit einem Buchwert von über 14 Mio. Franken
- ...erhalten auch mit dem neuen *Finanzausgleich* bis 6 Mio. Franken Beiträge pro Jahr vom Kanton
- ...besitzen ein "*Kirchenreinvermögen*" (Eigenkapital) von mehr als 80 Mio. Franken (2016)

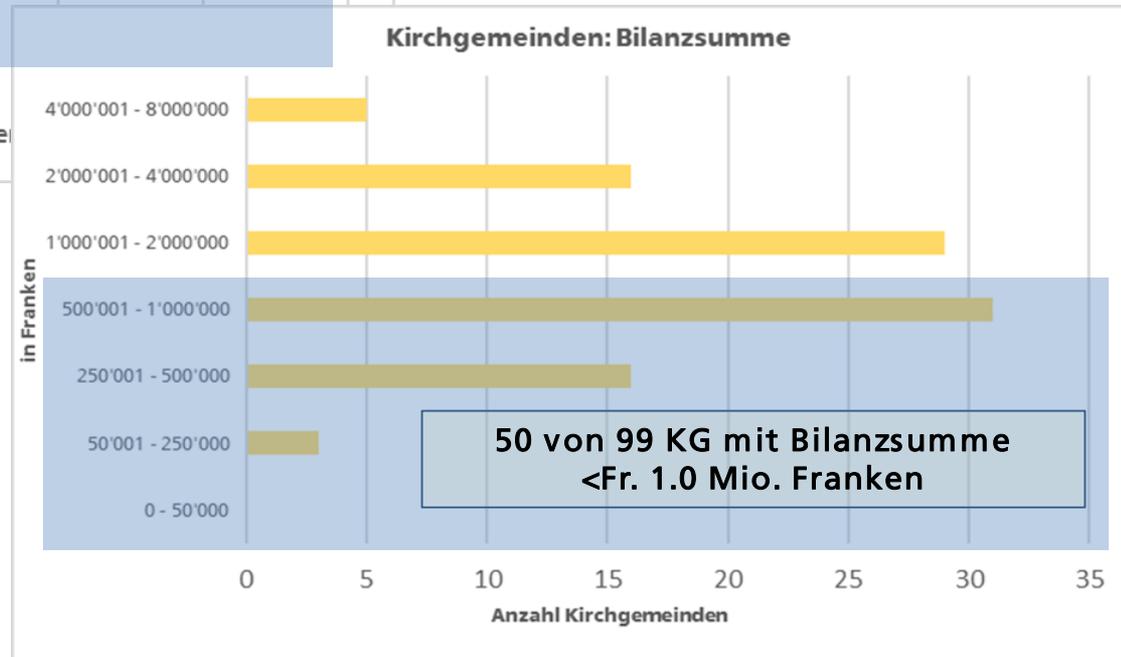
Finanzielle Steuerung?

Kirchgemeinden

Kirchgemeinden: Finanzaufwand



Kirchgemeinden: Bilanzsumme



Finanzkennzahlen

Zielsetzung (HBO 16.6)

- Mit den Finanzkennzahlen ist es möglich:
 - Die finanzielle Lage und Entwicklung einer Gemeinde zu beurteilen;
 - Wichtige Informationen zur Finanzpolitik zu gewinnen;
 - Vergleiche mit anderen Gemeinden anzustellen;
 - Korrekturmassnahmen in die Wege zu leiten;
 - Finanzpolitische Zielsetzungen festzulegen;
 - Die Wirkung von finanzpolitischen Massnahmen festzustellen

- Richtwerte
 - geben pro finanzielle Kennzahl an, wo die Gemeinde steht, auch im Vergleich zu anderen Gemeinden

Finanzkennzahlen

Finanzkennzahl	Pri- ori- tä- t	Steuerung nach Finanzrechnung			
		Bilanz	Erfolgs- rechnung	Investitions- rechnung	Finanzierung
1) Nettoverschuldungsquotient (gewichtet)	1	x	x		
2) Selbstfinanzierungsgrad	1		x	x	x
3) Eigenkapital in % Fiskalertrag	1	x	x		
4) Eigenkapitaldeckungsgrad	1	x	x		
5) Zinsbelastungsanteil	1		x		
6) Investitionsanteil	2		x	x	
7) Nettoschuld I	2	x			
8) Bruttoverschuldungsanteil	2	x	x		
09) Kapitaldienstanteil	2		x		
10) Selbstfinanzierungsanteil	2		x		x

- 10 Kennzahlen mit unterschiedlicher Zielsetzung (drei Prioritäten)
- 1. Priorität = vordringlich
Mehrjahresvergleich (5 Jahre)
- Beschreibung HBO, Kapital 16, Ziffer 16.5.1

Finanzkennzahlen

bisherige und neue Kennzahlen

Bisherige bekannte Kennzahlen

- Selbstfinanzierungsgrad mit Selbstfinanzierungsanteil
- Zinsbelastungsanteil
- Nettoschuld / Mitglied
- Kapitaldienstanteil

Neue Kennzahlen

- Nettoverschuldungsquotient
- Eigenkapital in % des Fiskalertrags
- Eigenkapitaldeckungsgrad
- Investitionsanteil
- Bruttoverschuldungsanteil

Finanzkennzahlen

Kennzahlen: Eigenkapitaldeckungsgrad

Kennzahl	Aussage	Richtwerte EG (für BG und KG pendent)	Berechnungsformel
Eigenkapitaldeckungsgrad (EK II): Bilanzüberschuss respektive -fehlbetrag in Prozenten zum Laufenden Aufwand (Finanzaufwand ohne a.o. Aufwand und interne Verrechnungen) der Erfolgsrechnung	Welche frei verfügbaren Reserven bestehen zur Deckung allfälliger Defizite. Es ist anzustreben, ausreichend frei verfügbare Reserven zu bilden, um Schwankungen auszugleichen. Je nach Gemeindegrösse sollte zwischen 15% bis 60% des Aufwandes aus der ER als Zielgrösse für den Bilanzüberschuss vorhanden sein.	>60% EG unter 2'000 EW (inkl. BG, KG, ZV) >30% EG 2'000 bis 9'999 EW >15% EG ab 10'000 EW	$\frac{299 * 100}{(3 - 38 - 39)}$

Finanzkennzahlen

Eigenkapitaldeckungsgrad

Bilanz		Erfolgsrechnung	
1 Aktiven	2 Passiven	3 Aufwand	4 Ertrag
Finanzvermögen	Fremdkapital	Finanzaufwand 1000	Erträge
	Verbindlichkeiten gegenüber SF - Fonds		
Verwaltungsvermögen	Eigenkapital		
	Verpflichtungen gegenüber SF +/- Vorfinanzierungen Reserven ... Bilanzüberschuss / Bilanzfehlbetrag 1500		
		38: 200	
		39: 100	
		Ertragsüberschuss	

- $$\frac{\text{Bilanzüberschuss} * 100}{\text{Laufender Aufwand (Finanzaufwand)}} =$$

- Zahlenbeispiel:

$$\frac{1500 * 100}{1000} = 150\%$$

Finanzkennzahlen

Übung: Berechnung Kennzahl



- Berechnen Sie die eine neue Kennzahlen am Beispiel der ref. Kirchgemeinde Biberist-Gerlafingen
 - Nettoverschuldungsquotient
 - Eigenkapitaldeckungsgrad

Beurteilung Kennzahlen

Beispiel: ev. ref. KG Biberist-Gerlafingen

	ab 2019 HRM2		bis 2018 HRM1				Richtwerte	
Gewichteter Nettoverschuldungsquotient (Nettoschuld I im Verhältnis zum gewichteten Fiskalertrag 100%)	2019	2018	2017	2016	2015	Mittelwert	< 100 %	gut
	---	---	-20.91%	-15.72%	-17.86%	-18.16%	100 % - 150 %	genügend
	Der Nettoverschuldungsquotient gibt an, welcher Anteil der direkten Steuern der natürlichen Personen bzw. wie viele Jahrestanchen erforderlich wären, um die Nettoschulden abzutragen.						> 150 %	schlecht
	Der Steuerertrag wird auf 100% gewichtet gerechnet.							
Selbstfinanzierungsgrad (Selbstfinanzierung in Prozent der Nettoinvestitionen)	2019	2018	2017	2016	2015	Mittelwert	> 100%	mittel-/langfristig anzustreben
	-4.72%	6.49%	-114.91%	-15.48%	-89.24%	-43.57%	80% - 100%	verantwortbare Neuverschuldung
	Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selber erwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100% führt zu einer Neuverschuldung. Liegt dieser Wert über 100%, können Schulden abgebaut werden.						50% - 80%	problematische Neuverschuldung
	Mittelfristig sollte der SF-Grad im Durchschnitt gegen 100% sein, wobei auch der Stand der aktuellen Verschuldung eine Rolle spielt. Die Kennzahl kann starken Schwankungen unterliegen und sollte daher mittelfristig betrachtet werden.						< 50%	grosse Neuverschuldung
Eigenkapital zum Fiskalertrag (Eigenkapital in % des Fiskalertrages)	2019	2018	2017	2016	2015	Mittelwert	offen	
	---	---	121.93%	102.57%	89.38%	104.62%		
	Nach Gemeindegrösse abgestufte Mindestausstattung des Eigenkapitals (Bilanzüberschuss) zur Abdeckung von ausserplanmässigen Aufw andüberschüssen und zum Schutz vor einem Bilanzfehlbetrag.							
Eigenkapitaldeckungsgrad (Bilanzüberschuss, -fehlbetrag in % zum Laufenden Aufw and)	2019	2018	2017	2016	2015	Mittelwert	offen	
	---	---	98.06%	74.32%	50.14%	74.17%		
	Welche frei verfügbaren Reserven bestehen zur Deckung allfälliger Defizite. Es ist anzustreben, ausreichend frei verfügbare Reserven zu bilden, um Schwankungen auszugleichen. Je nach Gemeindegrösse sollten zwischen 15% bis 60% des Aufwandes aus der ER als Zielgrösse für den Bilanzüberschuss vorhanden sein.							

Beurteilung Kennzahlen

Beispiel: ev. ref. KG Biberist-Gerlafingen

Finanzkennzahlen

	ab 2019 HRM2		bis 2018 HRM1				Mittelwert	Richtwerte	
	2019	2018	2017	2016	2015	2014			
Zinsbelastungsanteil (Nettozinsen in Prozent des Laufenden Ertrages)	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0 % - 4 % 4 % - 9 % 9 % und mehr	gut genügend schlecht
Der Zinsbelastungsanteil sagt aus, welcher Anteil des laufenden Ertrags durch den Zinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum.									
Investitionsanteil (Bruttoinvestitionen in Prozent des konsolidierten Gesamtaufwandes)	6.27%	19.85%	8.08%	---	---	---	46.84%	< 10 % 10 % - 20 % 20 % - 30 % > 30 %	schwache Investitionstätigkeit mittlere Investitionstätigkeit starke Investitionstätigkeit sehr starke Investitionstätigkeit
Der Investitionsanteil zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen und den Einfluss auf die Nettoverschuldung. Die Kennzahl kann von Jahr zu Jahr sehr stark schwanken. Eine Beurteilung über mehrere Jahre ist deshalb wichtig und sinnvoll zusammen mit dem Selbstfinanzierungsanteil.									
Nettoschuld I pro Mitglied (Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen)	---	---	-503	-391	-444	---	-446	< 0 0 - 150 150 - 450 450 - 750 > 750	Nettovermögen geringe Verschuldung mittlere Verschuldung hohe Verschuldung sehr hohe Verschuldung
Klassische Grösse zur Beurteilung der Verschuldung bzw. des Vermögens der Gemeinde unter Einbezug der Beteiligungen im Verwaltungsvermögen.									
Bruttoverschuldungsanteil (Bruttoschulden in Prozent des Laufenden Ertrages)	---	---	25.75%	28.38%	23.62%	---	25.91%	< 50 % 50 % - 100 % 100% - 150 % 150 % - 200 % > 200 %	sehr gut gut mittel schlecht kritisch
Der Bruttoverschuldungsanteil ist eine Grösse zur Beurteilung der Verschuldungssituation bzw. zur Frage, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen steht. Er zeigt an, wieviele Prozente vom Finanzertrag benötigt werden, um die Bruttoschulden abzubauen.									

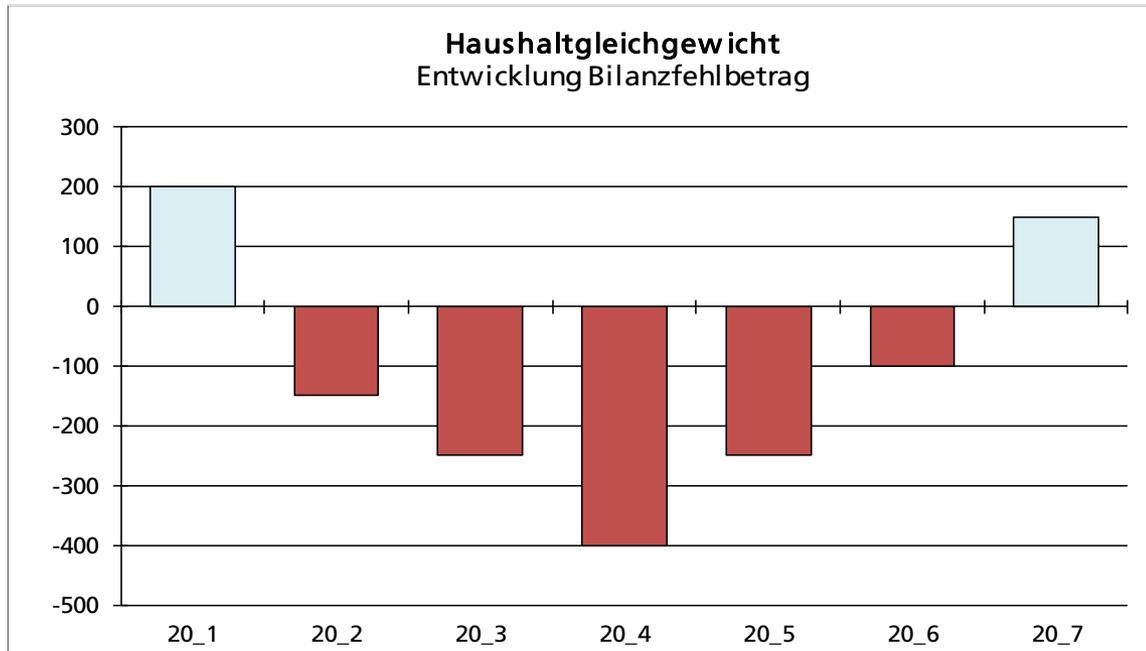
Beurteilung Kennzahlen

Beispiel: ev. ref. KG Biberist-Gerlafingen

Finanzkennzahlen

	ab 2019 HRM2		bis 2018 HRM1			Mittelwert	Richtwerte	
	2019	2018	2017	2016	2015			
Kapitaldienstanteil (Kapitalkosten im Verhältnis zum Laufenden Ertrag)	2.55%	3.09%	3.14%	---	---	1.76%	0 % - 5 %	geringe Belastung
	Der Kapitaldienstanteil ist die Messgrösse für die Belastung des Haushaltes durch Kapitalkosten. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie stark der Laufende Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen (= Kapitaldienst) belastet ist. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin.						5 % - 15 %	tragbare Belastung
							> 15 %	hohe Belastung
Selbstfinanzierungsanteil (Selbstfinanzierung im Verhältnis zum Laufenden Ertrag)	-0.29%	1.42%	11.44%	---	---	-8.35%	> 20 %	gut
	Der Selbstfinanzierungsanteil charakterisiert die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde. Er gibt an, welchen Anteil ihres Ertrages die öffentliche Körperschaft zur Finanzierung ihrer Investitionen aufwenden kann.						10 % - 20 %	mittel
							< 10 %	schlecht

Haushaltgleichgewicht Kirchgemeinden



- **Mittelfristig = nach 6 Jahren wieder ein Bilanzüberschuss;**
- **Höhe der Abtragung abhängig vom tatsächlichen Ertragsüberschuss;**
- **Keine Verrechnung mit Neubewertungsreserve zulässig;**
- **Altrechtliche Bilanzfehlbeträge = altrechtliche Laufzeit;**
- **Verbuchung als a.o. Aufwand (3899.xx).**

Zusätzliche Abschreibungen

Begründung

- **Steuerhaushalt**
 - Abschreibungssystem HRM2 führt in der Tendenz zu einer geringeren Selbstfinanzierung.
 - Zur «Begrenzung der Fremdfinanzierung» werden zusätzliche Abschreibungen im Steuerhaushalt daher zugelassen.
- **Gebührenhaushalt (Spezialfinanzierungen)**
 - Bei gebührenfinanzierten Spezialfinanzierungen nicht zulässig
 - verzerrte Gebührenpolitik, Kostenwahrheit
- **Analoge Regelung im Kanton Bern** (Art. 84, Gemeindeverordnung)

Zusätzliche Abschreibungen

Beispiel

Rubrik	Fall 1	Fall 2	Fall 3	Fall 4
Operatives Ergebnis Erfolgsrechnung (+ Gewinn, - Verlust)	200'000	350'000	350'000	-45'000
Verwaltungsvermögen per 1.1.	2'000'000	2'000'000	5'000'000	2'000'000
+ Nettoinvestitionen	480'000	480'000	480'000	480'000
= abschreibbares Verwaltungsvermögen	2'480'000	2'480'000	5'480'000	2'480'000
Vorgenommene planmässige Abschreibungen	200'000	200'000	480'000	200'000
Verwaltungsvermögen per 31.12.	2'280'000	2'280'000	5'000'000	2'280'000
Selbstfinanzierungsgrad vor zusätzlichen Abschreibungen und ohne Einlage/Entnahme ins EK in %	42	42	100	42
zusätzliche Abschreibungen?				
Selbstfinanzierungsgrad nach zusätzlichen Abschreibungen in %				
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung				
Selbstfinanzierungsgrad gesamt in %				

Zusätzliche Abschreibungen

Weitere Erläuterungen

- Zusätzliche Abschreibungen sind als a.o. Aufwand auszuweisen
 - 3. Stufe in der Erfolgsrechnung
 - Sachgruppenkonto xxxx.383x.xx

- Zusätzliche Abschreibungen in der Anlagebuchhaltung
 - vermindern die Folgekosten einer Anlage
 - verringern den linearen Abschreibungsbetrag
 - Nutzungsdauer bleibt unverändert

Zusätzliche Abschreibungen

Beispiel Ausweis Erfolgsrechnung

Finanzverwaltung Däniken

Einwohnergemeinde Däniken

Erfolgsrechnung - Einwohnergemeinde Total

Jahresrechnung / 14.5.2014

1.1.2013 - 31.12.2013

Erfolgsausweis		Jahresrechnung 2013	Budget 2013	Jahresrechnung 2012
ERFOLGSRECHNUNG				
Betrieblicher Aufwand				
30	Personalaufwand	4'374'962.75	4'559'120.00	4'493'859.25
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	2'440'421.53	2'635'320.00	2'467'813.59
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	77'940.48	110'430.00	110'198.00
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	461'814.72	177'240.00	761'841.55
36	Transferaufwand	5'188'893.32	5'477'020.00	5'147'871.99
39	Interne Verrechnungen	547'563.00	531'650.00	635'420.00
	Total Betrieblicher Aufwand	13'091'595.80	13'490'780.00	13'617'004.38
Betrieblicher Ertrag				
40	Fiskalertrag	8'018'888.20	7'676'000.00	8'787'631.15
41	Regalien und Konzessionen	130'861.68	127'500.00	121'880.46
42	Entgelte	1'342'125.67	1'213'100.00	1'298'260.85
43	Verschiedene Erträge	0.00	0.00	0.00
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	47'780.00	0.00
46	Transferertrag	2'969'366.30	2'988'300.00	3'405'367.80
49	Interne Verrechnungen	547'563.00	531'650.00	635'420.00
	Total Betrieblicher Ertrag	13'008'804.85	12'584'330.00	14'248'560.26
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-82'790.95	-906'450.00	631'555.88
34	Finanzaufwand	45'947.75	68'560.00	85'837.69
44	Finanzertrag	375'508.55	625'610.00	857'202.60
	Ergebnis aus Finanzierung	329'560.80	557'050.00	771'364.91
	Operatives Ergebnis	246'769.85	-349'400.00	1'402'920.79
38	Ausserordentlicher Aufwand	147'819.00	0.00	1'212'920.79
48	Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	500'000.00
	Ausserordentliches Ergebnis	-147'819.00	0.00	-712'920.79
	Jahresergebnis Erfolgsrechnung	98'950.85	-349'400.00	690'000.00
	Ertragsüberschuss (+), Aufwandüberschuss (-)			

Quellen

- Handbuchordner zum Nachlesen
 - Kapitel 16 – Finanzielle Steuerung

- www.hrm2-gemeinden.so

